

TANNE



ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt

Australien retour

Esther und Fritz Läng

Er lebt das Auto

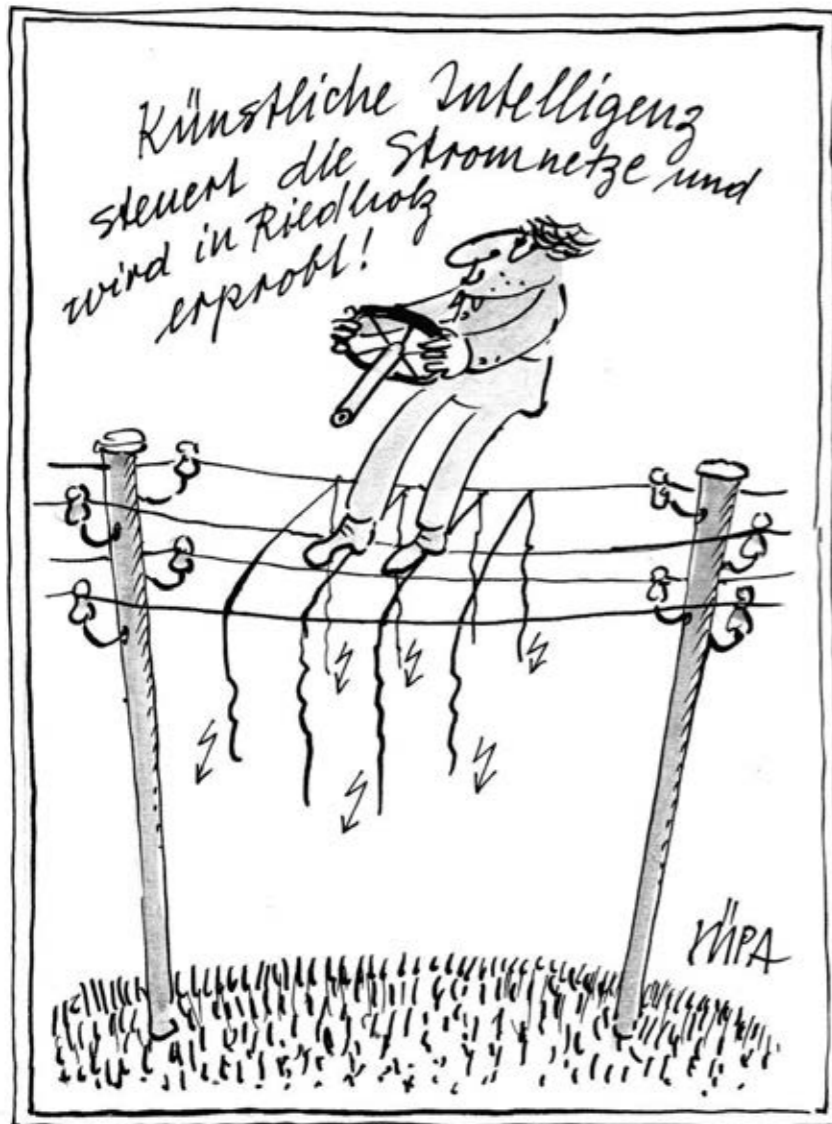
Peter Steinlechner, Neuhaus-Garage

Kettenreaktion

Spektakuläres Kunstprojekt im Attisholz

Nummer 63/Dezember 2016

Jüpa sieht's so!



Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG

Redaktionsschluss für Nr. 64

6. März 2017

Die nächste Ausgabe erscheint am

31. März 2017

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Dorfbewohner/innen der Gemeinde Riedholz
Diese wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse haben den Gemeinderat vom August 2016 bis Dezember 2016 auf Trab gehalten.

Attisholzareal Nord

Die Firma Halter AG hat das ganze Attisholzareal Nord übernommen. Für uns als Gemeinde sicher eine grandiose Sache. Somit haben wir nur einen Ansprechpartner in dieser Sache. In einer ersten Sitzung mit dem neuen Eigentümer wurden der aktuelle Planungsstand und das weitere Vorgehen besprochen. Es wurde festgehalten, dass das überarbeitete Teil-Leitbild an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2017 zur Genehmigung vorgestellt werden soll. Bis zu diesem Zeitpunkt werden einerseits die überarbeitete Nutzungsplanung und andererseits die Entwicklungsvereinbarung vorliegen. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2016 wird sich die Firma Halter AG kurz vorstellen.

Fluchtverkehr und Schliessung Riedholzstrasse

Im August 2016 wurde die Situation mit dem Fluchtverkehr über die Ried-

holzstrasse nach St. Niklaus immer schlimmer. Um die Anwohner der Höhenstrasse und die Schulkinder zu entlasten, entschied der Gemeinderat aufgrund einer Kompromisslösung mit dem Gemeinderat Feldbrunnen die Riedholzstrasse für den Autoverkehr zu schliessen. Für die Riedholzer wurde eine Durchfahrtbewilligung der Möslistrasse in Feldbrunnen erwirkt. Mit einer «Vignette», die auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden konnte, war man dazu berechtigt. So war es weiterhin möglich von Riedholz ohne Umweg über Luterbach nach Solothurn zu gelangen. Glücklicherweise wurde die Hauptstrasse T5 etwas früher als erwartet wieder für den Verkehr Richtung Solothurn freigegeben. Und das Dorf konnte wieder zur gewohnten Routine zurückkehren.

Schiffahrtsverkehr auf der Aare

Auf der Aare zwischen dem Schützenhaus Feldbrunnen und dem Kraftwerk Flumenthal besteht während des ganzen Jahres ein Verbot von Motorbootsverkehr. Nun soll eine Änderung der Schiffahrtsverordnung vorgenommen werden. Mit der Änderung soll der zulässige künftige Schiffahrtsverkehr auf der Aare

innerhalb des Perimeters des nationalen Wasser- und Zugvogelreservates und des fast deckungsgleichen kantonalen Naturreservates Aarelauf zwischen dem Schützenhaus Feldbrunnen und dem Kraftwerk Flumenthal weiterhin sehr restriktiv geregelt werden. Die neue Bestimmung garantiert auch zukünftig die Einhaltung des nationalen Schutzziels, das Wasser- und Zugvogelreservat als Überwinterungsplatz für Wasservögel zu erhalten.

Altpapiersammlung

Die Primarschule Riedholz sammelt zweimal pro Jahr im Dorfteil Riedholz das Papier ein. Der Erlös aus der Altpapiersammlung ist für die Schule sehr gering geworden, da der Preis für Altpapier in den letzten Jahren stets gesunken ist. Im 2011 war der Preis noch bei 5.5 Rp./kg, im 2017 werden 3 Rp./kg erwartet. Die UKO wurde deshalb gebeten im Zuge der Neuausschreibung der Abfallsorgung festzustellen wie hoch die Kosten wären, wenn die Gemeinde die Altpapiersammlung durch eine Firma durchführen lassen würde. Die gesammelte Menge Altpapier schwankte zwischen 2011 und 2015 zwischen 47'000 und 56'000 kg. Die Schule möchte auch weiterhin

Bernasconi Felder Schaffner Bauingenieure AG

062 386 60 90

info@bfsag.ch

www.bfsag.ch

die Sammlungen für die Gemeinde durchführen. Da die Altpapierpreise nun aber in den letzten Jahren stark sanken, beschloss der Gemeinderat der Schule, im Sinne eines «Kostendachs», einen Rappen mehr pro Kilo für die Sammlung zu bezahlen. Dies entspricht ungefähr dem Preis, den man einem externen -Sammler bezahlen müsste.

1. Gewerbeapéro

Am 21. November 2016 konnte der Gemeinderat das erste Gewerbeapéro in der Landwirtschaftlichen Schule Wallierhof durchführen. Nach einem kurzen Begrüßungswort und einigen Ausführungen des Direktors Jonas Zürcher zum Bildungszentrum Wallierhof konnten sich die Anwesenden beim Apéro angeregt unterhalten und austauschen. Der Anlass war ein Erfolg und wird sicher auch in Zukunft

in das Jahresprogramm des Gemeinderats aufgenommen.

Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ab 2017

Die Einwohnergemeinde Riedholz hat sich entschieden, für das Jahr 2017 die Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ wieder zu besetzen. Lehrmeister wird Manuel Walter sein.

Demission von Dominik Ingold als Gemeinderat Ressort Kultur auf 31. Dezember 2016

Leider mussten wir die Demission von Dominik Ingold als Gemeinderat an der Sitzung vom 14. November 2016 entgegennehmen. Er wird auf Anfang 2017 in sein neu gebautes Haus umziehen. Ich wünsche ihm alles Gute am neuen Wohnort. Für den

Rest der Amtsperiode wird Ersatz-Gemeinderätin Stefanie Ritschard als ordentliches Mitglied im Gemeinderat nachrücken. Ich heisse sie herzlich willkommen.

Die Leitplanken für unser Dorf wurden gesetzt und wohl auch die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Die Zukunft wird zeigen, ob wir genügend Weitblick hatten.

Es bleibt mir, Ihnen eine schöne Winterzeit zu wünschen.

Mike Järman, Gemeinderat des Dorfes Riedholz

In Riedholz steuert künstliche Intelligenz das Stromnetz

In der Gemeinde Riedholz untersuchen die vier Unternehmen Adaptricity, AEK, Alpiq und Landis+Gyr zusammen mit dem Kanton Solothurn, wie sich der Energiefluss in einem Stromverteilnetz durch künstliche Intelligenz optimieren und steuern lässt. Ein teurer Netzausbau soll damit minimiert und Stromkosten gesenkt werden.

In Riedholz wird die Energiezukunft der Schweiz geprobt: Im Pilotgebiet – Fluhstrasse, Haldenweg, Hofmattweg, Rainstrasse und Rötistrasse – beteiligen sich 40 Liegenschaftsbesitzer während anderthalb Jahren am Projekt SoloGrid. Dieses soll Auskunft darüber geben, wie Verteilnetzbetreiber die vermehrte dezentrale Stromerzeugung und die aufkommende Elektromobilität bewältigen können, ohne die Verteilnetze ausbauen zu müssen. Das Projekt SoloGrid der Firmen AEK, Adaptricity, Alpiq und Landis+Gyr wird vom Bundesamt für Energie als «Leuchtturmprojekt» gefördert sowie vom Kanton Solothurn finanziell unterstützt.

Schwankungen als Herausforderung

Die Betreiber von Stromverteilnetzen stehen vor grossen Herausforderungen, denn mit der Förderung der neuen erneuerbaren Energien ist die Anzahl dezentraler Energieerzeugungsanlagen stark gewachsen. Der Trend in Richtung erneuerbare Energien wird weitergehen und in Zukunft vermehrt zu Schwankungen und unregelmässigen Belastungsspitzen im Stromnetz führen. Damit die Netzstabilität auch in Zukunft gewährleistet ist und kostspielige Netzausbauten minimiert werden können, benötigt es neue Regelsysteme. Die Technologie Grid-

Sense – entwickelt von Alpiq, wird aktuell an rund 40 Einfamilienhäusern und Wohnungen im Projekt SoloGrid getestet. Der zirka 18 Monate dauernde Test soll Auskunft darüber geben, wie GridSense die grossen Stromverbraucher, wie Wärmepumpen, Boiler, Hausbatterien und Ladestationen für Elektrofahrzeuge steuert und Messdaten von Photovoltaikanlagen für den optimalen Netzbetrieb einbezieht. GridSense soll das Stromnetz stets optimal auslasten, ebenso auch den Eigenverbrauch der Kunden optimieren. Idealerweise wird der aus Photovoltaik erzeugte Strom entweder im eigenen Haus oder innerhalb des Quartiernetzes verbraucht.

Künstliche Intelligenz?

Die sogenannten Grid Sense-Unit's wurden bei Boiler, Wärmepumpen, Hausbatterien, Photovoltaik-Anlagen und auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge eingebaut. Die Technologie besteht im Kern aus mehreren Algorithmen. Diese messen permanent Parameter wie Netzbelastung, Stromverbrauch und Stromerzeugung, beziehen Wetterprognosen sowie Stromtarife ein und erlernen das Verhalten der Strombezügler mittels

künstlicher Intelligenz. Im September wurden alle Grid Sense-Unit's «scharf» geschaltet. Das heisst, dass die Boiler und auch Wärmepumpen nicht mehr wie bis anhin über die Rundsteuerung freigegeben werden, die Regelung erfolgt nur noch über den Algorithmus in den Grid Sense-Unit's.

Welche Erwartungen hat AEK?

Das Ziel ist es, den Netzbetrieb mit den zukünftigen Herausforderungen wirtschaftlich zu sichern. Die AEK stellt sich die Fragen, ob in Zukunft zusätzliches Kupfer im Boden benötigt wird oder ob mit einer künstlichen Intelligenz die Bedrohung von Über- oder Unterspannungen gemeistert werden kann. Eine Simulation mit den erhaltenen Messdaten zeigt uns, wo die Grenzen des Netzbetriebes in den bestehenden Netzstrukturen liegen. Vielleicht sind es auch neue Tarife, die unterstützend auf den zukünftigen Netzbetrieb wirken.

AEK Energie AG

Weitere Infos und Details zum Projekt: www.sologrid.ch



Pneu Service
Klima Service
Service aller Marken
Buchenstrasse 6
4533 Riedholz
Tel: 032 614 40 55



BAUGESCHÄFT
GEBR. DANZ
4523 Niederwil

Büro 032 641 01 06
Mark Kaufmann 079 757 48 25
Fredy Danz 079 631 78 73
danzbau@bluewin.ch

RENOVATIONEN
NEUBAU
WAND UND BODENBELÄGE
UMBAU

Grossartiges Chorprojekt mit amici del canto Riedholz



Drei Chöre, über 70 Sängerinnen und Sänger, ein ad hoc-Orchester und Gesangssolisten geleitet von der Dirigentin Anita Wenger begeisterten beim Abschluss-Konzert «Chormusik aus der Romantik» auch in Luterbach die zahlreichen Zuhörer.

«amici del canto» Riedholz, mit 40 Sängerinnen und Sängern der grösste Chor, der kath. Kirchenchor Kestenholz und der Männerchor Lohn-Ammannsegg werden alle von Anita Wenger geleitet. Die Dirigentin hatte denn auch die Idee zu diesem grossen Chorprojekt.

Zur Aufführung gelangten Werke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn, Josef Rheinberger, Johannes Brahms und Robert Schumann.

Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet und zeigte sehr verschiedene Facetten der Romantik. Zusätzlich bestand durch die Zusammensetzung der Chöre die Möglichkeit, neben einem grossen gemischten Chor auch mit einem ansehnlichen Männerchor aufzutreten.

Zu Beginn zeigten die gemischten Chöre «amici del canto» und der Kirchenchor Kestenholz hochstehenden a capella-Gesang. Auch das schwierige Werk «Waldeslust» von Joh. Brahms wurde überzeugend vorgetragen. Zum «Abendlied» von Joseph Rheinberger kam auch der Männerchor auf das Podest.

Im Anschluss wurden die dreizehn Sänger des Männerchors Lohn-Ammannsegg mit den Männern der bei-

den anderen Chöre auf mehr als die doppelte Grösse verstärkt. Die gefühlvoll vorgetragenen Lieder wurden stark applaudiert. Speziell «Die Nacht» von Franz Schubert war ein absoluter Hörgenuss.

Im zweiten Teil traten die Gesangssolisten und das ad hoc-Orchester erstmals für drei Lieder aus dem Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn in Aktion. Nachher folgte mit der «Messe in C» das Hauptwerk des Konzertes. Die gemischten Chöre aus Riedholz und Kestenholz wurden dabei glänzend durch das Orchester und von den Solisten Simone Stock (Sopran), Eva Herger (Alt), Walter Meier (Tenor) und Stefan Schmid (Bass) unterstützt. Der riesige Applaus und die Standing Ovation des Publikums am Ende waren für die beteiligten Chöre eine grosse Genugtuung für die monatelangen intensiven Vorbereitungen.

Nach den Dankesworten bildete der Gesamtchor einen Kreis in der Kirche um die Zuhörerinnen und «besang» diese nochmals in eindrücklicher Weise mit dem «Abendlied» mit den Worten «Bleib bei uns».

Peter Bigler



Legotage in Günsberg

Von Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November 2016 herrschte im Kirchgemeindehaus in Günsberg Hochbetrieb. Rund 120 Kinder bauten gemeinsam an einer 12 Meter langen Legostadt. Das Resultat: strahlende Kindergesichter und ein prächtiges Gemeinschaftswerk, bunt, mit vielen kreativen und phantasievollen Details. Stolz präsentierten die kleinen Baumeisterinnen und Baumeister ihr Werk an der Vernissage, welche am Sonntag im Rahmen eines

Abschlussgottesdienstes stattfand. Realisiert wurde dieses Projekt von der reformierten Kirchgemeinde Solothurn unter der Leitung von Pfarrer Samuel Stucki und das Motto «zäme boue – zäme ghöre» wurde eindrücklich in die Tat umgesetzt. Und würde es um «zäme Freud ha» erweitert, so würden dem alle an diesem Anlass Beteiligten mit Sicherheit zustimmen.

Samuel Stucki



FENSTERTECHNIK TÜREN BÖDEN

DANZ
INNENAUSBAU SCHREINEREI

Günsbergstrasse 54
4523 Niederwil
Tel. 032 685 37 20
Fax. 032 685 37 21
www.retodanz.ch
info@retodanz.ch



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell:
Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen
und Kunden abgestimmt sein.
Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und
darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83

Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen

Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen – vereint zu neuer Stärke
Die Sportschützen Riedholz und die Kleinkaliberschützen Feldbrunnen-St. Niklaus haben im Jahr 2015 den Schritt gewagt und sich entschieden, die Kräfte zusammenzulegen, um gemeinsam gestärkt in die Zukunft zu gehen. Der «neue» Verein trägt den Namen «Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen».

Historie

Der Verein Sportschützen Riedholz wurden als «Flobert-Club Riedholz» im Jahr 1919 gegründet. Von 1940 bis 1955 waren die Kleinkaliberschützen als Untersektion in die 300-m-Schützengesellschaft Riedholz integriert. Ab 1955 machten sie sich unter dem Namen «Kleinkaliberschützen Riedholz» wiederum selbstständig. Um 1940/41 wurde der Kleinkaliberschiesstand in der Kellenmatt in Riedholz als Zeigerstand gebaut. Im Jahr 1968 wurden 7 Laufscheiben eingebaut und 2001/02 wurde der Stand mit 6 elektronischen Trefferanzeigen ausgestattet. Die Kosten für die elektronische Trefferanzeige wurde bereits damals von den Sportschützen Riedholz und den Kleinkaliberschützen Feldbrunnen-St. Niklaus gemeinschaftlich je zur Hälfte getragen.

Die Kleinkaliberschützen Feldbrunnen-St. Niklaus wurden 1941 gegründet. Bis 1967 besaßen die Kleinkaliberschützen gegenüber dem Haus «Feier» an der Waldeggstrasse in St. Niklaus ein Schützenhaus mit Scheibenstand. Leider mussten die Kleinkaliberschützen ihr Domi-

zil aufgeben und suchten verzweifelt eine neue Heimat. Die Schützenkameraden aus Riedholz gewährten den Suchenden Unterschlupf in ihrem Schiesstand in der Kellenmatt in Riedholz. Somit schossen die Sportschützen Riedholz und die Kleinkaliberschützen Feldbrunnen-St. Niklaus seit beinahe 50 Jahre zusammen unter einem Dach. Mit der Fusion der beiden Vereine im Jahr 2015 zum Verein «Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen» wurde lediglich vollzogen, was schon lange zusammen gewachsen ist.

Jahresrückblick – Volksschiessen 2016

Die Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen sind fulminant in die erste Saison nach der Fusion gestartet. So konnten wir bereits in der zweitletzten Runde der Mannschaftsmeisterschaft den Aufstieg in die 3. Liga sichern.

Auch das Volksschiessen 2016 war wiederum ein Erfolg. Rund 100 Schützen von Gross bis Klein haben als Einzelschützen oder in Gruppen am Schiesswettbewerb teilgenommen. Beim Volksschiessen steht jedoch nicht nur das Schiessen im Vordergrund. Vielmehr ist es den Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen auch ein Anliegen, für die Bevölkerung aus Nah und Fern einen Anlass anzubieten, bei dem sich die Leute und die Dorfvereine treffen und austauschen können. Es freut uns daher, dass viele den Weg zu den Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen gefunden haben, um einige gemütliche Stunden gemeinsam zu verbringen.

Ausblick

Da der Beginn der ganzen Kleinkaliberschiesgeschichte im Jahr 1919 dokumentiert ist, werden die «Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen» im Jahr 2019 bereits ihr 100-jähriges Bestehen feiern können, was in der schnelllebigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist und uns mit Freude erfüllt. In diesem Zusammenhang hoffen wir auch, dass wir dem Jungschützenwesen durch die mit der Fusion neu gewonnenen Stärke, zusätzlichen Auftrieb verleihen können. Unter der Leitung von Martin Bigler werden die Jungschützen in die Geheimnisse des Kleinkaliber-Schiesssports eingeweiht. Auch Erwachsene sind jederzeit herzlich dazu eingeladen, im Kleinkaliberschiesstand «Kellenmatt» in Riedholz etwas Pulverdampf zu schnuppern.

Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen
Daniel Laffer



Trachtengruppe Riedholz

Auch im 2016 war die Trachtengruppe nicht untätig!

Am 15. April fand unser alljährlicher «Tanzobe» statt. Die Präsidentin Elisabeth Müller durfte viele uns bekannte und treue Tänzer/innen begrüßen. Mit 27 älteren und vielen neuen Tänzern konnte unsere Tanzleiterin Theres Gasche mit grosser Unterstützung von Käthi Jutzi alle Anwesenden zum Mittanzen begeistern. Bestimmt waren für alle einige von ihm bevorzugte Tänze dabei. Musikalisch begleitet wurde dieser Abend wiederum von «unserer Hausmusik» Hans Zahnd, Godi Wipf und Ueli Schaffner, wofür wir diesen drei Musikanten ganz herzlich danken! Für's leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Die Lose für die Tombola fanden schnell ihre Käufer/innen. Um Mitternacht war einmal mehr ein schöner «Tanzobe» zu Ende. Wir danken ganz herzlich für das rege Mitmachen. Eine gute Heimfahrt für alle und «uf Wiederluege» im nächsten Jahr, am 21. April 2017 hier im Riedholz.

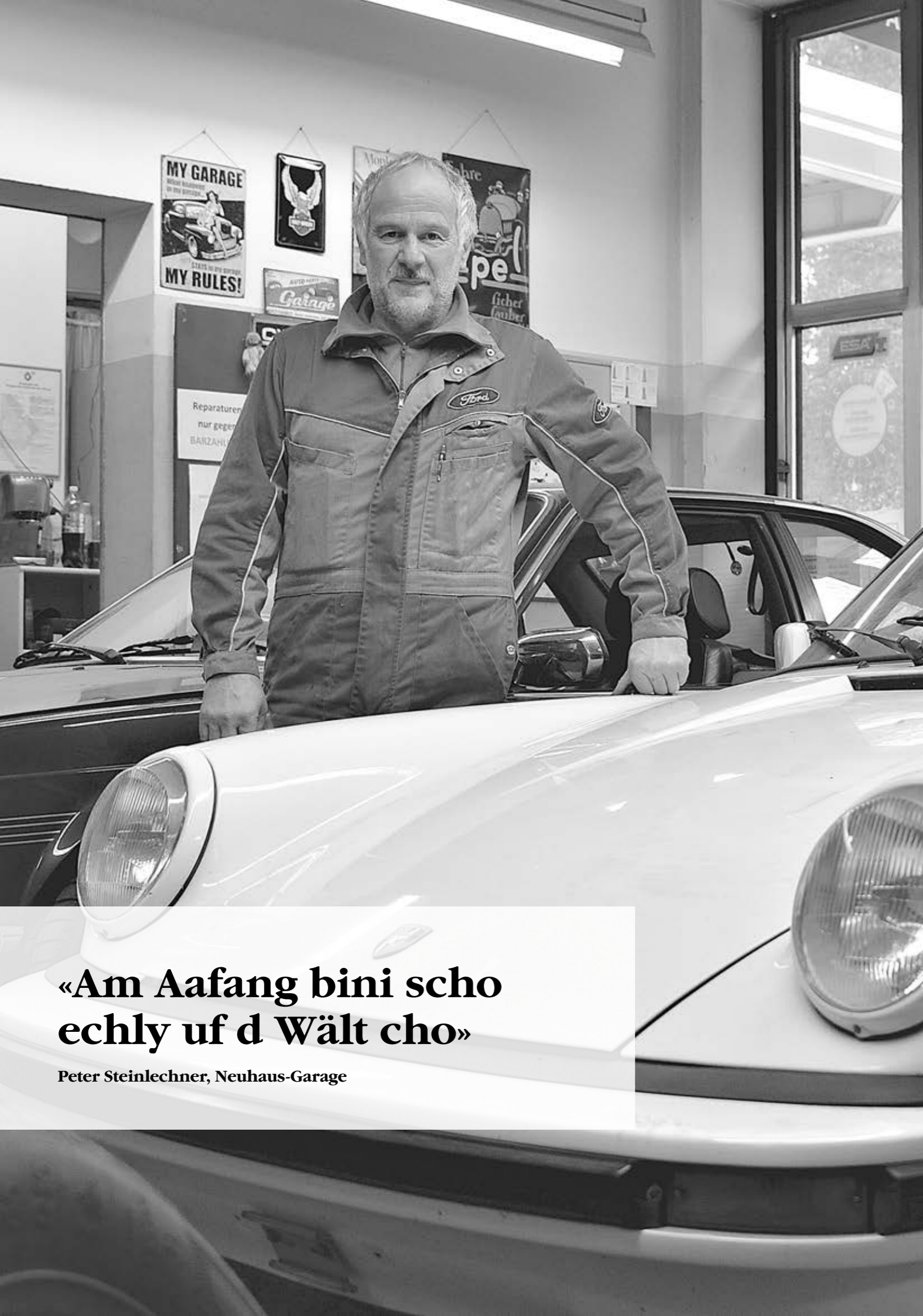
Am 1. August durften wir anlässlich der Bundesfeier der Gemeinde Gerlafingen wiederum Bewohner und Gäste im «Altersheim am Bach» mit 5 Tänzen sowie musikalischen Einlagen erfreuen.

Der 14. August war «Reisetag» für die Trachtengruppe! Mit einer gemütlichen Fahrt über Land erreichten wir Alberswil zum Besuch des Biobetriebes «Agro Vision». Eine 1-stündige Führung zeigte uns einen sehr interessanten und lehrreichen Betrieb. Im betriebseigenen Restaurant «Burg-rainstube» genossen wir anschliessend ein leckeres Mittagessen, welches mit nur eigenen Produkten zubereitet wurde. Im Bio-Laden der Agro Vision konnte jeder noch etwas «Gluschtiges» einkaufen. Die Rückfahrt um den Sempachersee und nach Willisau liess einen erlebnisreichen Tag voller schöner Eindrücke im Riedholz zu Ende gehen. Unserem Chauffeur der Firma «Daybus» danken wir für die schöne und sichere Fahrt!



Am 24. September fand der nächste Auftritt statt, wo wir im Altersheim «Leuenmatt» in Bellach mit 5 Tänzen die Bewohner erfreuen durften. Wir wurden auch hier herzlich begrüsst.

Dorli Beck



«Am Aafang bini scho echly uf d Wält cho»

Peter Steinlechner, Neuhaus-Garage

rs.»Wer kein Lächeln hat, soll kein Geschäft eröffnen» lautet ein chinesisches Sprichwort. Wer Peter Steinlechner in seiner Neuhaus-Garage besucht, merkt rasch, dass da einer am Werk ist, der dieser Maxime nachlebt.

Nach 30 Jahren als Automechaniker in einer grossen Garage der Region hat sich der ehemalige Günsberger im Januar 2013 selbstständig gemacht und die Neuhaus-Garage an der Baselstrasse übernommen. Steinlechner hat Benzin im Blut.

Autos sind seine Leidenschaft. Er sagt von sich selber: «Ich lebe das Auto.»

Sälber aafoh

Dabei war der Schritt in die Selbstständigkeit mit 50 keine Selbstverständlichkeit. Weil sein vorheriger Betrieb in neue Hände kam, befasste er sich mit dem Gedanken «sälber aafoh». Und nach Überlegen und sich Umschauen brachte ihn das Schild «zu vermieten» an der Neuhaus-Garage auf die richtige Fährte. Vorerst noch unsicher, waren es seine Frau und Freunde, die ihn ermunterten: «Gang doch mou go frooge.» Die Fortsetzung kennen wir. «Am Aafang bini scho chly uf d Wält cho», berichtet er. Was da neben dem Handwerklichen an Administrativem plötzlich alles noch nebenherlaufen musste, schenkte ein. Mit Hilfe seiner Frau, die einen Teil der Buchhaltung übernahm, bekam er den Laden aber in den Griff. - Sein Lächeln zeigt heute auch ein Stück Zufriedenheit und Stolz auf die letzten vier Jahre. Peter Steinlechner musste nicht lange überlegen, was er werden wollte und Widerstand von den Eltern gab

es keinen. Sein Vater war 43 Jahre Werkstattchef in der Werkhofgarage.

Die Schraubergeneration

Als ich ihn auffordere, für einen Werbespot die Vorzüge seines Betriebs aufzuzählen, studiert er nicht lange: Kundennähe, Flexibilität, Offenheit für Neues. Daneben hat er eine Schwäche für ältere Fahrzeuge, bei denen man nicht einfach das Diagnosegerät anhängen kann um herauszufinden, wo's klemmt. In solchen Fällen kann er auf seine Kenntnisse von früher zurückgreifen. Gerade diese Herausforderungen machen ihm Spass. «Ich gehöre halt noch zur «Schraubergeneration», sagt er und spielt darauf an, dass die Elektronik heute der Mechanik immer mehr den Rang abläuft. «Automechaniker» gibt es nicht mehr. Die Berufsbezeichnung heisst

der Anonymität an einem Fahrzeug zu arbeiten, das ein anderer Mitarbeiter entgegengenommen hat und dessen Lenker man nie persönlich vor die Augen bekommt. Während wir miteinander sprechen, zeigt er mir, was er unter Berufsethik versteht: Bevor er die neuen Bremsbeläge einsetzt, reinigt er sorgfältig die Bremsattelträger. Man könnte das auch unterlassen. Der Kunde wird nachher seinem Wagen nicht ansehen, ob die Reinigung, welche die Lebensdauer der Beläge stark verlängert, durchgeführt worden ist. Normalerweise trifft sich Peter Steinlechner am Dienstagabend nach Feierabend in der Werkstatt mit Freunden. Auch sein Bruder ist da regelmässig dabei. Und auch er hat eine grosse Schwäche, - er besitzt vier «Amerikanerschlitzen». - «Schiff» haben wir die seinerzeit genannt, Schiffe mit grossen



heute «Mechatroniker». Und dieser Name spricht für sich. Im Gegensatz zu der Arbeit im früheren Betrieb, ist er es persönlich, der den Kunden begrüsst. Das ist befriedigender als in

Schwanzflossen. Ob bei den Fachgesprächen unter Freunden Öl, Benzin oder Frostschutz getrunken wird, entzieht sich meiner Kenntnis. Die Tradition illustriert, wie nah Broterwerb und

flurygarten.ch



Dorfstrasse 31 • 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch • 032 637 24 74



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner
Inhaber
Baselstrasse 13
4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausegarage.ch
www.neuhausegarage.ch

BORER **BA&P** TEL. 032 621 98 10
ARCHITEKTUR & PARTNER & AG 4513 LANGENDORF

individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ individuell Emotionen
Freude kreativ Emotionen Vertrauen individuell kreativ Freude
Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen
kreativ innovativ Freude individuell Emotionen Vertrauen kreativ i
individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen
kreativ innovativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ in
innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen innova
Vertrauen individuell innovativ Freude kreativ Emotionen Vertrauen in
tiv innovativ Freude Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ F
ell Emotionen Vertrauen kreativ innovativ Freude individuell Emotionen
Vertrauen kreativ innovativ Emotionen individuell Freude Vertrauen I
tionen Freude Vertrauen kreativ innovativ individuell Emotionen F

MINERGIE® - Fachpartner

www.borerarchitektur.ch



Liebhabe bei den Steinlechners
beieinanderliegen.

Ohne Magengeschwüre

In einem Einmannbetrieb gibt es ent-
weder zu viel oder zu wenig Arbeit
auf's Mal. Der Zufall wollte es, dass
ich am 7. November in der Gara-
ge war, am Tag, als der erste Schnee
fiel. Immer wieder schellte das Tele-
fon. An solchen Tagen werden Ged-
uld und Belastbarkeit auf die Probe
gestellt, - ein Hin und Her zwischen
Fahrzeug und Büro. Der Radwech-
sel im Spätherbst gehört zu den zykl-
schen Arbeiten im Jahreslauf, ist aber
nicht gerade die Lieblingsbeschäfti-
gung von Peter Steinlechner: meist
kommt alles miteinander, die Arbeit
ist körperlich anstrengend und die
Fahrzeuge sind oft nass von Schnee-
matsch und stark verschmutzt. - Ob
er nicht einen Mitarbeiter einstel-
len wolle, frage ich. - Zwei Gründe
sprechen dagegen: einerseits wirt-
schaftliche, dann aber auch die Tat-
sache, dass er seinen Kunden nur
ungern übergebe, was nicht durch
seine eigenen Hände gegangen sei.
Peter Steinlechner freut sich, dass
er Kunden hat, die der Situation mit
den gelegentlichen Engpässen mit
Verständnis begegnen. Sein Beitrag
zur Situation seien seine Ruhe und
Freundlichkeit. Damit vermeide er

Magengeschwüre... Eine Frage inte-
ressiert mich. Steinlechner repariert
Fahrzeuge aller Marken. - Wie kommt
er zu Ersatzteilen? - Dank dem Inter-
net profitieren Garagen von einem
hervorragenden Service: Drei ver-
schiedene Lieferanten sorgen dafür,
dass Ersatzteile aller Marken viermal
pro Tag angeliefert werden können. -
Kaum bestellt, - schon geliefert! Oh-
ne diesen Dienst müsste er ein Schild
«Bin gleich wieder zurück!» an die
Türe hängen und würde damit die
Kundschaft vergraulen. Dass dem
nicht so ist: Internet sei Dank!
Die Neuhaus-Garage hat einen Vor-
teil, für den Peter Steinlechner von
anderen «Kleinen» benieden wird:
Er kann gleichzeitig vier Fahrzeugflie-
te benutzen. So kann er einen Wa-
gen auf dem Lift lassen, wenn - wie
beim Arzt - ein Notfall hereinplatzt.
Das gibt Flexibilität und schont die
Nerven.

Weisser Porsche und Sternen- banner?

Einen Pirelli-Kalender kann ich nicht
ausfindig machen. Die findet man
doch sonst in einer Autogarage... Da-
für steht an prominentem Platz ein
weisser Porsche mit Preisschild. Der
Wagen ist eine Herzensangelegen-
heit, eine Freude zum Anfassen für
seinen Besitzer. - Und dort oben die

US-Flagge fällt mir heute zum ers-
ten Mal auf. Wie soll ich das deuten?
Trump-Fan? Steinlechner lacht ent-
waffend, - er sei halt einfach USA-
Fan. Aber dann differenziert er stark:
An den «American Dream» glau-
be er nicht. Er habe in den Staaten
mit eigenen Augen zu viel gesehen,
was dagegen spreche. Mit der «gros-
sen Freiheit» verhalte es sich ebenso.
Und auch mit dem Wesen der meis-
ten Amerikaner kann er sich nicht an-
freunden. - Die grossartigen weiten
Landschaften und (ich hab's mir fast
gedacht) die alten grossen Amerika-
nerwagen, - sie sind schuld daran,
dass die Flagge in der Werkstatt an
der Baselstrasse hängt.
Ich habe heute gelernt, was Brems-
sattelträger sind und wie der Ersatz-
teildienst funktioniert. Ich weiss aus
eigener Erfahrung, dass Elektronik
im Autobau immer grössere Bedeu-
tung bekommt und zu Pannenanfäl-
ligkeit neigt und hab erfahren, dass
die Fahrzeugfertigung immer schnel-
ler und billiger wird, während die Le-
bensdauer von Autos kontinuierlich
abnimmt. All diese Erkenntnisse ma-
chen aus mir keinen Autofreak.
Aber eines macht mir Eindruck: Da
hat einer eine eigene Existenz aufge-
baut. Er führt sein Geschäft mit einem
Lächeln und sagt: «Glück ist, wenn
man sein Hobby zum Beruf machen
kann.» Das ist ihm gelungen.



**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

**VON ALLMEN
INNENAUSBAU AG**
4528 ZUCHWIL

von Allmen Innenausbau AG
Gewerbstrasse 10
4528 Zuchwil
Telefon 032 685 44 24
Telefax 032 685 57 23
info@vonallmen-innenausbau.ch
www.vonallmen-innenausbau.ch



Verliebt, verlobt... verzwickt

Bildimpressionen der erfolgreichen
Komödie der Theatergruppe Riedholz



GASSER TREUHAND^{GmbH}
Niederwil 032 637 23 92

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

G Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

BADEWANNENWECHSEL



Seit über 30 Jahren

- Duschwannenwechsel
- Badewannentür **NEU**
- ohne Plättlibeschädigungen
- 10 Jahre Garantie

chanton wannenwechsel gmbh

4524 Günsberg,
Tel. 032 637 22 11, info@badewannen-wechsel.ch
www.badewannen-wechsel.ch

Attisholz RESTAURANT

WINTERZEIT

Geniessen Sie mit uns, schöne gemütlichen Stunden im Winter.

Bei Ihrem privaten oder betrieblichen Anlass mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Ob im Gourmet-Restaurant, der Gaststube oder in einem unserer Festsäle.

Wir freuen uns auf Sie.

Reservationen unter:

Tel. 032 623 06 06, info@attisholz.ch
4533 Riedholz, Montag und Dienstag geschlossen

Muldenservice

Absetzen Aufladen Transportieren



- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

Nah. Schnell. Persönlich.

Telefon 032 637 10 70



Hauri Transporte GmbH
Hauptstrasse 88
CH-4523 Niederwil
Tel. +41 (0)32 637 10 70
Fax +41 (0)32 622 10 71

Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

Wir machen Ihr Auto wieder fit!

032 622 36 36 4533 Riedholz

www.balmfluh-garage.ch



Schule und Eltern

Die Zusammenarbeit 2016 verlief Hand in Hand

Zu einem Dorf gehört eine Schule, so auch in Riedholz. Und damit die Kinder im Dorf gerne zur Schule gehen und gut unterrichtet werden können, braucht es den Einsatz vieler Beteiligter. Der vor 7 Jahren gegründete Elternrat der Schule Riedholz leistet seinen Beitrag und setzt sich ehrenamtlich für eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindern, Lehrkräften, Behörden und Eltern ein.

Das «verflixte 7. Jahr» hatte es auch für den Elternrat in sich, aber in einem sehr positiven Sinn. Wir schauen zurück und stellen zufrieden fest: Es war, wie alle zuvor, ein schönes Jahr. Ziele wurden erreicht, Ideen umgesetzt, Steine beseitigt und neue Wege geebnet.

Kaffee und Gipfeli geniessen, einen Blick in das neu entstandene Musikzimmer werfen oder dem Klassenzimmer der 1. Klässler einen Besuch abstatten. Am 26.11.16 bedankte sich der Elternrat auf diese Weise bei den Dorfbewohnern für den neu erworbenen Schulraum. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass unsere Kinder im Dorf zur Schule ge-

hen können und die Container nicht zu einem Providurium werden.

Ein Highlight in diesem Jahr war die gemeinsam mit JAUL organisierte Lesenacht am 11.11. – ein unvergessliches Erlebnis für alle teilnehmenden Kinder (siehe separater Artikel).

Lesen Sie oder Ihre Kinder gerne, aber Sie haben gerade nicht das passende Buch zur Hand? Der offene Bücherschrank vor der Mehrzweckhalle ermöglicht allen ein abwechslungsreiches Leseangebot. Das Prinzip ist einfach: Buch rausnehmen, lesen und zurückstellen. Eigene ausgelesene Bücher zur Erweiterung des Bestandes sind jederzeit willkommen.

Ein interessantes Angebot an Vorträgen und Workshops rund um Erziehungsfragen, konnten wir auch in diesem Jahr unterbreiten.

Wir möchten uns bei all den helfenden Händen bedanken, die uns mit Kuchenspenden, Einsätzen oder kreativen Ideen und positiven Gedanken in diesem Jahr unterstützt haben. Der Elternrat finanziert sich



Der offene Bücherschrank

durch den Erlös von Getränken und Speisen an der Schulschlussfeier. Ohne Ihre Mithilfe, wären viele unserer Aktivitäten nicht möglich gewesen. In diesem Sinne herzlichen Dank!

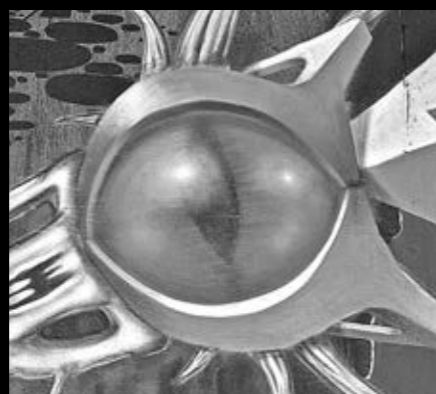
Wir sind parat für das kommende Jahr und freuen uns auf noch viele gemeinsame Stunden der Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten.

Markus Moll



Durch Martins Linse

Helle Begeisterung herrschte unter all'jenen, die im Oktober die Ausstellung «Kettenreaktion» auf dem Attisholz-Areal besucht hatten. Martin Frey hat in eindrücklichen Bildern festgehalten, was sich den Besuchern an Überraschendem bot.



Wer mehr zur Ausstellung erfahren möchte, findet Informationen unter www.kettenreaktion.jetzt



UNSER DORFLÄDELI

HÄSI RIEDHOLZ

BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSSERLESENEN PRODUKTEN

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruits, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51



TraVino
wine, travel & culture

Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch



75 Jungdetektive an der Erzählnacht im Unterleberberg

Am 11. November fand die schweizweite Erzählnacht statt. In diesem Jahr wartete in Riedholz ein ganz besonderes Angebot auf die Kinder des Unterleberbergs. Die Jugendarbeit Unterleberberg (JaUL) und der Elternrat Riedholz veranstalteten eine Erzählnacht zum schweizweiten Thema «streng geheim». Rund 75 Kinder aus den Gemeinden des Unterleberbergs verbrachten einen spannenden Abend in der Turnhalle und im Schulhaus Riedholz. Nach einem leckeren Abendessen wurden die Kinder in sechs Altersgruppen eingeteilt. Während drei Stunden warteten sechs spannende Posten passend zum Thema auf die vielen kleinen Jungdetektive. Im schön dekorierten Schulhaus konnten die Kids spannende

Geschichten abgestimmt auf ihr Alter hören, mit passenden Geschichtswürfeln konnten sie ihre eigenen Detektivgeschichten erfinden und ihren Freunden erzählen; spannende Fälle wurden gelöst und sogar geheime Botschaften mit einer besonderen Geheimtinte wurden verfasst. An einem anderen Posten genossen die Kinder ein Dessert und bastelten aus alten Büchern die Tischdekoration für den grossen Familienbrunch am nächsten Morgen. Ein ganz besonderes Highlight war der Posten «Spurensicherung». Die Kinder lernten unter professioneller Leitung wie man richtig Spuren sichert und erhielten am Ende einen Detektivpass. Nach einer detektivischen Gute-Nacht-Geschichte wurde in der Turnhalle über-

nachtet. Wer weiss, von welchen spannenden Fällen die Detektive träumten. Nach einer kurzen Nacht begrüsst die Kinder ihre Eltern zu einem grossen Familienbrunch. Der Brunch konnte dank den grosszügigen Spenden der Eltern generiert werden. Das Ende dieses spannenden und wohl unvergesslichen Anlasses setzte das Adventskalenderzwirbeln.

Sandra Augstburger



Wenn Kompetenz gefragt ist...

**Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt**

Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch

MINERGIE®

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit 1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch

«bisch im Riedholz deheim, muesch i Männer-Turnverein»

MTV Riedholz

Der Männerturnverein ist jeden Mittwoch ab 20.15 Uhr in der Turnhalle am Turnen und Bewegen. Wir sind nicht leistungsorientiert, sondern geniessen das Einturnen und die Fitnessübungen unseres Leiterteams. Anschliessend wird gespielt. Der Schweiß fliesst ganz sicher! Zum zweiten Teil gehen wir dann in die Stammbeiz nach Hobberste. Im Winter finden unsere Turnstunden in der Halle statt. Im Sommer dann wieder mehr draussen. In der Ferienzeit gibt es Velotouren, Bräteln, Bootsfahren, Wandern und vieles mehr.

Neu: Jetzt gibt es eine Wandergruppe MTV Riedholz

Diese unternimmt jeden 2. Dienstag eine Wanderung in der Nähe oder auch etwas weiter weg. Hast Du Freude bei uns mitzumachen? Nimm doch am «Schnupperturnen» teil! Männer von Riedholz, ab ca. 40 Jahren, sind herzlich willkommen!

Infos erhältst Du unter www.mtv-riedholz.ch



Carrosserie Gianforte

Wir wünschen Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch



MTV Riedholz

Reisebericht der Wallisreise vom 8./9. Oktober 2016

Am 8. Oktober um 7.00 Uhr sammelten sich 9 Männerturner zur Reise ins Wallis. Mit einem Kleinbus reisten wir über Bern, Freiburg, zur Raststätte Greyerz, wo wir uns mit einem Znüni für die Weiterreise nach Bex stärkten. In Bex besichtigten wir das Salzbergwerk. Unter kundiger Führung wanderten wir durch einen schmalen Stollen, bis wir zu einer grossen Felsenhalle kamen. Hier wurde uns ein Film gezeigt, wie es zu diesem Salzbergwerk kam. In der Trias war das Wallis ein salzhaltiges Flachmeer. Später wurde das eingedampfte Meersalz von anderen Ablagerungen überdeckt und schliesslich in die Alpenfaltung mit einbezogen. Mit der Stollenbahn fuhren wir 1500 Meter in das Berginnere. Dort konnten wir das vorhin im Film Gesehene direkt anschauen. Seit 1684 wird in Bex Salz abgebaut. Das gesamte Stollenlabyrinth misst heute 50 Kilometer. Zum Teil wurden die Stollen mit primitivsten Mitteln wie Hammer und Spitz-eisen erstellt. Heute wird das Salz mit Wasser gelöst und an die Oberfläche gepumpt. Die Jahresproduktion

beträgt heute 10'000 Tonnen Salz. Nach einem Fussmarsch und vielen Informationen bestiegen wir die Stollenbahn und sahen nach 2 Stunden wieder Tageslicht. Nach einem Apéro in der nahegelegenen Wirtschaft fuhren wir nach Bex in die «Le Rench Bar» zum Mittagessen. Jeder konnte von der Karte frei wählen. Die Portionen waren gross und fein. Weiter fuhren wir zur Jugendherberge nach Sion, wo wir die Zimmer zum Übernachten bezogen. Ein Spaziergang durch Sion brachte uns zum Restaurant «CAVE DE TOUS VENTS». Im gewölbten Keller gab es Fondue. Nach einem Schlummertrunk in einer Bar bezogen wir unser Nachtlager. Am anderen Tag, nach einem feinen Frühstück: Eine Weindegustation durfte bei einer Wallisreise nicht fehlen. Wir fuhren nach Salgesch zu «Vins des Chevaliers». Eine hübsche Dame führte uns durch den Betrieb. Anschliessend durften wir verschiedene Weine probieren. Dazu gab es ein Walliserplättli, es war einfach gut! Um 14.30 verabschiedeten wir uns und fuhren nach Raron. Die Besichtigung der Felsenkirche war



eindrucksvoll. Ein Riesenraum, einfach in den Fels gehauen, da konnte man nur noch staunen. Danach führte uns ein steiler Weg zur Burgkirche. Von hieraus hatte man eine prächtige Aussicht ins Rhonetal. Nun wurde es Zeit die Heimfahrt anzutreten. Wir nahmen den Weg über Goppenstein, durch den Lötschberg und landeten um 18.30 Uhr im Riedholz. Eine schöne MTV-Reise hat seinen guten Abschluss gefunden.

Peter Weber



Australien retour

Esther und Fritz Läng

as. Anfang der 70er Jahre bricht ein junges Ehepaar seine Zelte in der trauten schweizerischen Heimat ab und wagt das Abenteuer, von dem viele nur träumen: Die Berner Lehrerin und der Solothurner Elektroingenieur wandern aus, und zwar richtig. Sie gehen nach Melbourne, Australien, und planen, etwa 3–5 Jahre dort zu bleiben. Doch es kommt anders. Ganze 35 Jahre leben und arbeiten sie «down under». Dann beweisen sie noch einmal Mut und verlassen die neue Heimat, um in die alte zurückzukehren. Heute wohnen Esther und Fritz Läng in Riedholz.

Die entscheidende Frage stellt Fritz Läng im August 2006: «Wollen wir wieder zurück in die Schweiz?» Sie habe sich zunächst etwas Bedenkzeit erbeten, erinnert sich seine Frau und fährt fort mit einem verschmitzten Lächeln: «Und nach etwa fünf Minuten habe ich ja gesagt.» Verschiedene Umstände hätten zu diesem Entscheid beigetragen, nicht zuletzt die Tatsache, dass ihre beiden erwachsenen Söhne zu jenem Zeitpunkt in Schweden bzw. in England lebten. «Ja, es hat sich so ergeben, dass sie nach Europa gegangen sind. Beruf und Liebe haben da mitgespielt. Und als dann Enkelkinder kamen, wollten wir nicht so weit weg sein.»

Bikini und Pelzmantel

Esther und Fritz Läng sitzen sich gegenüber am Tisch, schauen sich an, wechseln sich ab beim Erzählen. Sonnig und ziemlich kalt ist es an diesem Tag Ende November, eigentlich perfekt für einen Spaziergang im Wald. Die unmittelbare Nähe zur Natur, die geringen Distanzen und das Klima sind weitere Dinge, die Längs nennen, wenn ich sie nach den Vorzügen von Riedholz und der Schweiz

frage. In Melbourne, der 4 Millionen-Hauptstadt des Staates Victoria, sei das Klima gewöhnungsbedürftig gewesen, erzählt Esther Läng und erklärt, dass man dort mit jedem Wetter rechnen müsse: «Bikini und Pelzmantel!». Temperaturschwankungen zwischen 18 und 41 Grad seien an einem und demselben Tag nichts Ungewöhnliches.

Abschied fiel schwer

Ob es denn nicht schwierig sei, nach so langer Zeit Freunde und Bekannte und die gewohnte Umgebung zu verlassen, will ich wissen. Dort, wo sie ihr aktives Berufs- und Familienleben verbracht haben und wo die Kinder auf die Welt gekommen sind. Das Ehepaar wechselt einen kurzen Blick und Fritz beginnt: «Naja..», worauf Esther einsetzt: «Aber natürlich. Das war schwierig. Doch für uns war es das Richtige.» Sie haben ihren Entscheid ziemlich schnell in die Praxis umgesetzt und Australien im Jahr darauf, 2007, verlassen. Diesmal pensioniert und mit dem Flugzeug, aber sonst auf ähnliche Art und Weise wie sie seinerzeit die Schweiz hinter sich liessen: ohne Arbeit, ohne festes Wohnen, aber gut ausgebildet, mit einem Plan und der Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Die Auswanderer

Gemeinsam blicken wir zurück auf das Jahr 1972. Fritz hatte sein Studium an der ETH abgeschlossen und Esther arbeitete als Lehrerin. Sie waren sich einig, dass sie in ein englischsprachiges Land gehen wollten. Oben auf der Liste standen die USA, doch erste Gespräche mit Kontaktpersonen des ETH-Netzwerkes, in welchem Fritz Läng eingebunden war, hätten schnell ergeben, dass die Berufsaussichten für Ingenieure in den USA zu jener Zeit schlecht

seien. Das junge Paar liess sich nicht entmutigen, sondern nahm wieder die Weltkarte hervor. In Kanada war die Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht besser als in den USA. Südafrika? Ausgeschlossen wegen der Apartheidpolitik. Grossbritannien? Zu nah, und dann noch das Wetter! Und Australien? Zwar auf der anderen Seite der Welt, aber warum nicht? Gesagt, getan. Wieder konnte Fritz auf das ETH-Netzwerk zugreifen und knüpfte diesmal Kontakt mit einem holländischen Ingenieur und dessen Schweizer Ehefrau in Melbourne. Bei diesem Paar sollten sie in der ersten Zeit wohnen. Während die Längs auf das Visum warteten, hatten sie Stellen und Wohnung in Baden gekündigt und mussten einige Wochen lang bangen, als das Visum auf sich warten liess.

Um die Welt und Fidelisuppe

Um eine längere Geschichte kurz zu machen: lediglich mit der Zusage einer Unterkunft bei ihren Kontaktpersonen in Melbourne und die Adresse einer möglichen Arbeitgeberfirma erhielten die Schweizer Auswanderer das erforderliche Visum und machten sich auf dem Weg nach Genua, um dort mit dem Schiff nach Australien zu reisen. Viereinhalb Wochen dauerte die Reise, die über Neapel, Athen, Gibraltar und Kapstadt - der Suezkanal war aufgrund des Sechstagekriegs geschlossen - nach Melbourne führte. Esther Läng war im vierten Monat schwanger und erinnert sich noch an das Unwohlsein. Ob dies auf die Seereise oder Schwangerschaft zurückzuführen gewesen sei? Vielleicht beides. An den ersten Abend in der neuen Heimat mögen sich beide erinnern. «Das Ehepaar, bei denen wir wohnen durften, hat Fidelisuppe serviert. Wir waren angekommen.»



Heizung ersetzen und sparen – so geht's!

«Let the lady have it»

Eines hätten sie schon im voraus ausgerechnet und geplant, schmunzelt Fritz und schaut seine Frau an. Sie nickt und er fährt fort: «Wir hatten die Familienplanung so begonnen im Glauben, dass dies ein guter Anfang wäre: Ich würde eine Stelle suchen und finden und du, Esther, würdest zu Hause mit unserem Kind bleiben.» Theoretisch sei dies ein guter Plan gewesen, in der Praxis sei sie allerdings weniger gelungen gewesen: «Für dich, Esther, wurde es erst richtig gut, als die Kinder grösser wurden und du ins Berufsleben einsteigen konntest», sagt Fritz. Zwei Wochen nach der Ankunft in Australien hatte er selbst eine Stelle gefunden und nach kurzer Zeit konnten sie ein Haus in einem Vorort von Melbourne kaufen. «Eine Bruchbude», bestätigen beide, «doch wir waren froh, dass wir einen Monat vor der Geburt des ersten Sohnes etwas Eigenes hatten und einziehen konnten. Wir waren Pioniere.» Esther Läng lacht kurz und erzählt, wie sie an eine Auktion gegangen sei, um einen Kinderwagen zu ersteigern. Sie, im neunten Monat schwanger, und ein Mann begannen zu bieten, als es aus der Menge tönte: «Let the lady have it!». Und so sei sie fast gratis zu einem Kinderwagen gekommen.

Herausforderungen

Die junge Mutter, die in der Schweiz ihren Beruf mit Leidenschaft ausgeübt hatte, blieb zu Hause im Vorort. Es war weit zwischen den Häusern, und sie war tagsüber allein mit

Kind und Haushalt. Esther Läng fehlten die Herausforderung, die Kreativität, die Gespräche. Fritz arbeitete als Elektroingenieur und erlebte über die Jahre in erster Linie Erfolge, musste jedoch auch berufliche Rückschläge einstecken. Einmal war er, der inzwischen zweifache Vater, ein halbes Jahr lang arbeitslos und hat während Suche nach einer neuen Stelle sein Geld als Taxifahrer verdient. Später habe er bei dem Elektrizitätswerk des Staates Victoria eine Anstellung gefunden und lange Jahre dort gearbeitet. Anschliessend habe der emsige Schweizer sich selbständig gemacht und zwar im damals stark aufkommenden Computerbereich.

Jodelchor und Oper

Und Esther? Sicher hat sie schon damals einen zurückhaltenden Eindruck gemacht, denke ich, wenn ich sie anschau. Wenn sie spricht und von ihrem Werdegang in Australien erzählt, kommen Kreativität und Leidenschaft zum Vorschein. Ziemlich schnell habe sie Wege gefunden, neben Haushalt und Kindererziehung, ihre breite Kompetenz einzusetzen: In der Schweizer Schule in Melbourne habe sie unter anderem den Schweizer Jodelchor geleitet und eine Zeitlang habe sie Sängern in der Oper deutsche Aussprache beigebracht. Durch die Kinder haben die Auswanderer viele Kontakte geknüpft, Wurzeln bekommen und ein gutes Leben geführt. Esther Läng habe ein zweijähriges Musik- und Drama-Studium in Angriff genommen und mit dem Diplom habe sie bald eine Anstellung in einer staatlichen Primarschule gefun-

den; als Ausländerin sei sie allerdings zu schlechteren Bedingungen eingestellt worden. Die Arbeit habe ihr aber gefallen und die Projekte, die sie in der Schule auf die Beine gestellt hat, seien grosse Erfolge gewesen: Musicals mit 400 bis 500 Kindern auf der Bühne. Nach zehn Jahren habe sie in eine Privatschule mit bedeutend besseren Anstellungsbedingungen gewechselt. Dort sei dann bis zu ihrer Pensionierung geblieben.

Sprachen und IT

Die Kreativität und das Engagement scheinen zu den Längs zu gehören. Auch heute sind sie in verschiedenen Bereichen aktiv: Beide haben Schwedisch gelernt, um mit den Enkelkindern kommunizieren zu können. Esther Läng gibt Englischkurse und Fritz engagiert sich sowohl im Samariterverein als auch im Computerbereich. Für die Gemeinde betreut er die Website, er bietet Computer-Support für Privatpersonen an und ist aktiv im Verein «Computeria», der im Tertianum für Senioren Vorträge über Informatik anbietet. Dies alles erzählen sie in einer sympathischen Einfachheit, mit Humor und Freundlichkeit. Vieles haben die beiden zusammen erlebt. Jetzt sind sie hier zu Hause. «Wir fühlen uns sehr wohl hier. Dass wir ausgerechnet in Riedholz wohnen, ist eher Zufall. Wir haben etwas in der Region gesucht und dieses Haus gefunden. Den Swimmingpool haben wir nicht unbedingt gewollt, aber sonst hat alles gestimmt». Und dann lächeln sie zufrieden. Denn für die Enkelkinder sei gerade dies eine tolle Sache.

Die Umweltkommissionen Unterer Leberberg luden am 24. November alle Hausbesitzer zu einer Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle Riedholz ein. Rund 70 interessierte Personen konnten begrüsst werden. Bereits vor den Referaten informierten sich die Besucher an den Ständen der ausstellenden Unternehmen, stellten Fragen und diskutierten untereinander.

Nach der Begrüssung durch Michel Aebi, Präsident der Umweltkommission, führte A. Fröhlich (nomen est omen!) die Anwesenden mit passend arrangierten bekannten Songs humorvoll und treffend ins Thema ein. Ein erster Teil war der Gebäudehülle gewidmet. Es wurde aufgezeigt, wo im Haus Wärme verloren geht und was getan werden kann, um die Verluste zu minimieren. Stichworte dazu sind Dämmen und Fenster ersetzen. Kernpunkt der Referatsreihe war die Präsentation von Herrn Zeljko Lepur von der Firma Hoval. Sachkundig und verständlich stellte er die verschiedenen Heizsysteme vor: Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen, Pelletsheizung, Solaranlagen. Investitions- und Betriebskosten aufgrund aktueller Energiepreise aus dem Kanton Solothurn wurden verglichen. Zusätzlich wurden die Auswirkungen einer künftigen CO₂-Lenkungsabgabe auf die Betriebskosten aufgezeigt. Wärmepumpen sind langfristig günstig und effizient.

Das dritte Referat war der Planung und Finanzierung gewidmet. «Machen Sie ein langfristiges Konzept!» Jedes Haus mit seinen Bewohnern ist einmalig und erfordert angepasste Lösungen. Eine unabhängige Beratung und Begleitung lohnt sich daher immer, damit die optimale Variante gefunden werden kann. Eine Reihe von Förderprogrammen hilft bei der Finanzierung (siehe Links zum Thema). Wer den Anlass verpasst hat, kann die Präsentation auf der Webseite der Gemeinde herunterladen (siehe Links zum Thema). Es zeigte sich, dass durch Massnahmen zur Energieeffizienz und durch neue Heizsysteme rund die Hälfte des Energiebedarfs eingespart und der Gebäudewert gleichzeitig gesteigert werden kann. Die Fachleute standen auch noch für eine abschliessende und rege genutzte Fragerunde zur Verfügung. Der gelungene Anlass klang aus mit einem Apéro und Gesprächen mit den anwesenden Fachleuten. Zu danken bleibt dem Verein Energie Zukunft Schweiz, der AEK und dem WWF, den ausstellenden Unternehmen sowie dem Kanton Solothurn für die finanzielle Unterstützung.

Für die UKO Ruth Macauley

Kalender

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr erhalten Sie den neuen Entsorgungsplan.

UKO-News

Die Sammelstelle Niederwil beim Feuerwehrmagazin wird per 1. Januar 2017 in den Entsorgungshof verlegt. Bitte beachten.

Birnel

160 kg Birnel wurden dieses Jahr verkauft! 75% davon sind Bestellungen aus Riedholz. Herzlichen Dank an Frau Stuber!

Links zum Thema

www.riedholz.ch
Präsentation der Veranstaltung und Pressebericht
www.energiezukunftschweiz.ch
Informationen zu Effizienz, Neue Energie und Know-how
www.so.ch
Energiefachstelle (Beratung), Förderprogramme (Finanzierungsbeiträge)
www.aek.ch Energieberatung
www.wwf.ch Hintergrundwissen



Probst & Müller

PROBST & MÜLLER

Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER



Kindertagesstätte in Riedholz naturnah - heimelig - vertraut

Die Kita Glungge bietet Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern im Alter zwischen 3 Monaten und 12 Jahren, in einer altersgemischten Gruppe, eine individuelle, naturnahe, bedürfnisorientierte und liebevolle Betreuung. Jugendlichen bieten wir eine schulergänzende Tagesstruktur bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit an. Diese umfasst die Hausaufgabenbetreuung und die Verpflegung, sowie ein altersentsprechendes Freizeitangebot auch während den Schulferien.

Kita Glungge, Buchenstrasse 13, 4533 Riedholz
kita.glungge@gmx.ch / www.kitaglungge.ch
Telefon 032 623 09 26 / 079 280 80 43

Nächster Infoabend
Mittwoch, 15. Februar 2017 / 19 bis 20.30 Uhr

Internet
Telefon
Radio
Digital TV

**regional
persönlich
zuverlässig**

www.ga-weissenstein.ch
Telefon 032 9 429 429

gawo
ga weissenstein gmbh



Dîner spécial in Riedholz

Ricky Magic & Comedy im Restaurant zur Post

An die fünfzig Kulturinteressierte aus Riedholz und Umgebung wollten am 10. September 2016 den Zauberer Ricky sehen. Sie bestaunten seine Performance und besonders seine flinken Hände. Auf gings zu Potters Spuren....

An diesem lauen Spätsommerabend hat die Kulturkommission Riedholz zu einem weiteren Dîner spécial eingeladen, und zwar zum ersten Mal im «Pöschli». Nach dem Eintreffen der Gäste gab es erst mal ein Apéro und etwas für den kleinen Hunger. Die Gäste goutierten offensichtlich das neue Ambiente und genossen die Gastfreundschaft.

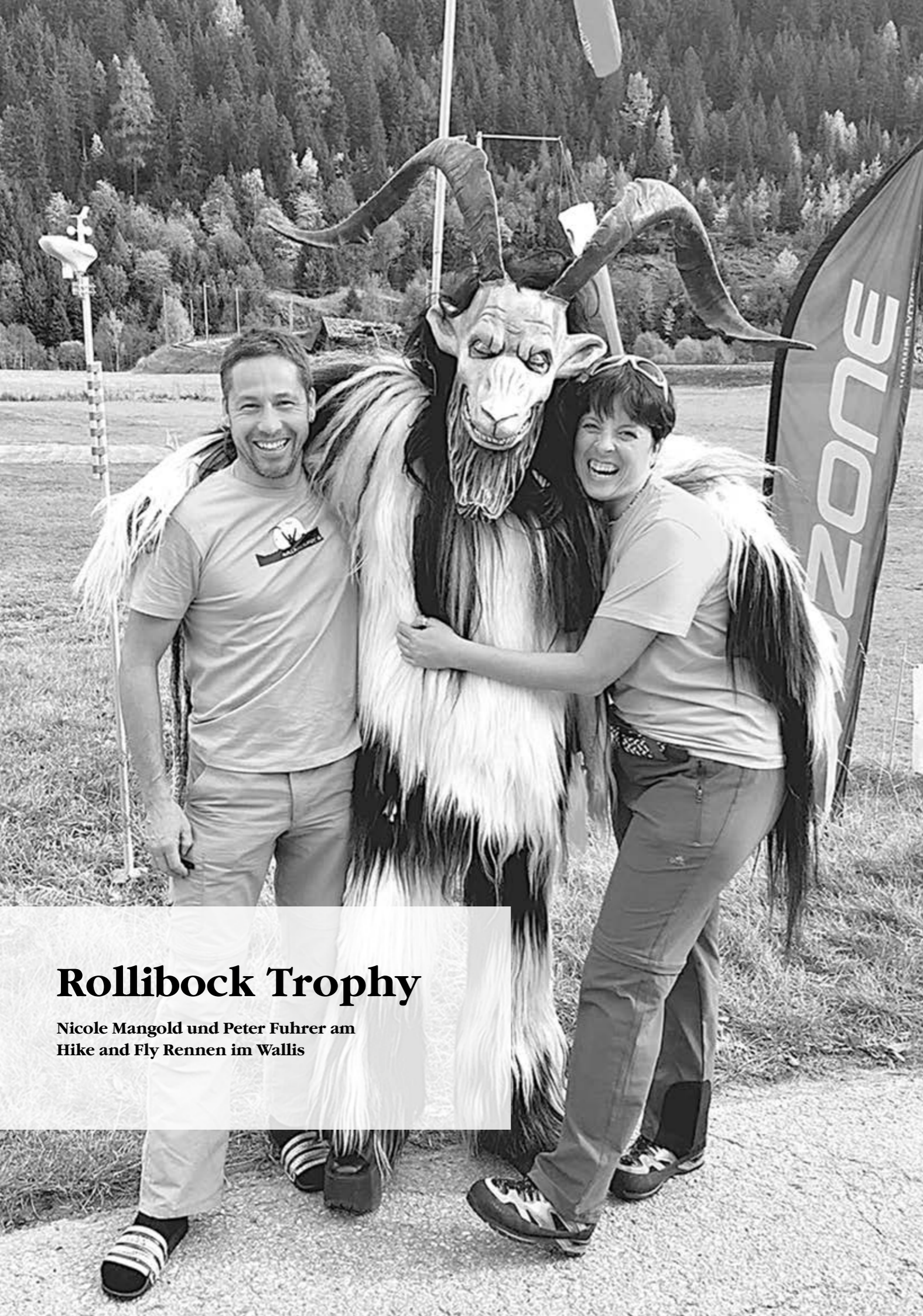
Neu war auch das Genre: «Magic und Comedy». Erfrischend kam Ricky während des Apéros an jedem Tisch vorbei und überraschte die Gäste der Reihe nach mit verblüffenden Kartentricks. Danach wurde auch schon der erste Gang serviert. Dann war wieder der Zauberer

dran. Mit Seilen präsentierte er uns Entfesselungskünste, die alle zum Staunen brachten. Oder er funktionierte kurzerhand sein iPad in einen Bancomaten um und bezog hundert Franken aus dem Gerät. Schnell war klar, dass er seine Tricks mit traumwandlerischer Sicherheit beherrschte und technisch sehr versiert war. Der Abend klang im zweiten Teil mit dem sorgfältig gekochten Hauptgang aus – auch dieser war vorzüglich.

Die Kulturkommission bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern und natürlich bei der Familie Hinzer für die vorzügliche Bewirtung. Die KUKO freut sich auf weitere Anlässe im Jahr 2017. Bitte informieren Sie sich im Leporello, Flyer oder auf der Homepage der Kuko Riedholz.

Mike Simmen
KUKO Riedholz





Rollibock Trophy

**Nicole Mangold und Peter Fuhrer am
Hike and Fly Rennen im Wallis**

Peter, mein Freund, hat uns ein weiteres Mal für ein Rennen angemeldet, jedoch diesmal nicht auf dem Tandem, sondern mit Wanderschuhen, Rucksack und Gleitschirm ausgerüstet. Das Ganze nennt sich Rollibock Trophy und ist ein top seriöser und sehr ernst zu nehmender Anlass, ein streng nach Regeln zu befolgendes Hike and Fly Rennen... Und ich, die Wettkämpfe ja bekanntlich so liebe, wieder mit dabei, oh Gott, na ja Wallis, das wird bestimmt lustig!

Nach meiner ersten örtlichen Entleerung, wie beinahe vor jedem Flug, geht es zum Landeplatz Fiesch, wo ein Briefing über Wetter, Regeln, Ablauf, Sicherheit usw. durch den Organisator Xandi durchgegeben wird. Gut 120 Piloten, alles Rollibock's und wir als Doppelbock, machen sich dann beim Startschuss um viertel vor 10 auf die Strecke. Wir natürlich voll motiviert mittendrin! Mit der luffahrenden, vollgestopften Sardinenbüchse, geht es ausgelassen hoch, auf die Fiescheralp. Oben, nochmals entleeren, aber bitte nicht zu viel, Gewicht ist im Doppelsitzer ein riesen Vorteil! Ist doch toll, dann esse ich doch noch schnell einen Sack Chips. Weiter wandern wir kurz Richtung Startplatz. Dort werden all die farbigen Schirmchen sorgfältig von ihren Piloten teils konzentriert ausgerichtet. Er, mein Bock, schaut sich die Thermik genau an, wo unser Start am Besten erfolgen soll. Ich träume mich in die wundervolle Bergwelt, mit wunderbarem Blick auf die verschneite Toblerone hinein. He, Helm auf, Gurtzeug montieren, hopp marsch... Jawohl, ich gehorche, er sichert mich mit Karabiner an sich an, ab jetzt kann ich ihm nicht mehr ab. Er, alles ok? Ich ja, mein Puls ist bereits davongerannt und dann...seckle, seckle, seckle, der Schirm kommt hoch und schwups, heben wir leichtfüssig ab. Piep Piep, ich bin ein Vögelchen, ich kann fliegen



oder doch eher ne Krähe? Egal, weiter konzentrieren und Ausschau halten, wo und wie wir am besten am gegenüberliegenden Hang beim Dorf Ernen landen können, ohne dass es einen «Zusammenstoss» mit einem anderen Bock gibt. Der Himmel sieht schön bunt aus, mit all den farbig hängenden Teebeutel, währenddem ich im Genuss der Schwerelosigkeit schwebe. Er schon wieder, parat zur Landung? Ja, Chef! Wie ein Storch strecke ich die Füsse aus und zack, setzen wir auf dem Boden auf und laufen aus. Schnell alles zusammenpacken und los. Die «kurze» Wanderung, Richtung Chäserstatt steht an. Gute 600 Hm liegen vor uns, ist doch kein Problem! Nach gut einer halben Stunde kommen mir mehr und mehr unsittliche Wörter durch den Kopf, welche ich besser unterlasse hier zu schreiben. Er wusste gar nicht, dass ich über ein so heftiges Repertoire verfüge. Man beachte, wir tragen beide je 12 kg Zusatzgewicht am Rücken und es ist sehr steil, beinahe überhängend. Wenn ich jetzt so nachdenke, jedoch wunderschön! Aus gut gespielter Mitleid, schnitzt er mir einen Wanderstock, der mir etwas hilft, besser nach oben zu kommen. Mental gesehen super Idee, obwohl ich mit diesem dicken Ast wohl noch schwerer zu tragen habe. Nach einem gefühlten dreistündigen Aufstieg die ersehnte Bergbeiz und Startplatz in Sicht! Ju-huu der Zwetschkuchen wartet auf uns und natürlich der Weisse!

Gut gestärkt geht es zum nächsten Startplatz rauf. Schirm auslegen, Leinen sortieren, ankleiden, Fussgelenke aufwärmen, einhaken und... warten, ah, ich spüre eine leichte Brise am Nasenspitz, los! Ich renne, was das Zeug hält, hole meinen Puls wieder ein und frage mich, wie chaotisch das wohl aussehen muss, wenn wir zwei die steile Böschung hinunterspurten, nicht immer im «Gleichschritt». Nur nicht stolpern und wusch, heben wir ab. Diesen Flug geniessen wir nun mehr, denn es gibt beinahe nichts Schöneres als in die Abendsonne zu fliegen. Diese Ruhe; sinnlich, melancholisch, mystisch, ach wie schön. Unter mir sehe ich den Boden schnell näher kommen und sehe Sumpf! Weiter, weiter, weiter, ich mache mich schon auf eine nasse Landung parat, seh uns schon im Sumpf stecken aber er als erfahrener Pilot gleitet uns noch weiter und setzt uns auf sicherem Boden ab. Wow, war das Hammer! Ein Rollibock nach dem anderen kommt angefliegen, bis alle gelandet sind, nun kann das Fest am Boden weitergehen. Nun, für den besten Doppelbock hat es nicht gereicht, dafür gab es ein Müntschi vom echten, stinkendem Rollibock und einen riesen Rucksack voller schöner und lustiger Erinnerungen an diesen Tag. Bis bald wieder im wunderschönen Wallis!

Nicole Mangold und Peter Fuhrer



Reden Sie mit uns
über Ihre Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

Ob sich Ihr Leben gerade um kleine oder grössere Zahlen dreht:
Wir kennen uns damit aus. Als verlässlicher Partner begleiten wir
Sie in jeder Lebenslage.

raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

 **PEUGEOT** **GARAGE**
ERICH
FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30



Mannschaftssport bedeutet niemanden im Stich zu lassen



Patrick Badertscher ist seit Sommer 2016 Leiter Nachwuchs beim FC Riedholz. Der verheiratete Wahlgünsberger ist zweifacher Familienvater. Der 36-jährige wirkt seit 1998 in verschiedenen Funktionen beim FCR sehr aktiv mit und nennt seine Ziele als neues

Vorstandsmitglied.

Sein persönliches Interesse habe ihn zum Amt als Leiter Nachwuchs geführt. Eigentlich wollte er sich bei Michael Feier, dem engagierten Präsidenten des FCR nur erkundigen, weshalb aus der grossen Juniorenabteilung von rund 140 Knaben und Mädchen, in den letzten Jahren nur wenige den Sprung in die erste Mannschaft schafften. Nach ein paar Gesprächen kam es dazu, dass der Präsident in der Person von Patrick Badertscher einen geeigneten Nachfolger von Dominique Hohl fand, der das wichtige Amt zuvor bekleidet hatte und kürzer treten wollte.

Er wolle seiner gut ausgebildeten und engagierten Trainercrew als Ansprechperson dienen und ihr in ihrer Arbeit Rückendeckung geben, umschreibt Badertscher sein Rollenverständnis. Nach gut vier Monaten im Amt konnte er sich ein differenziertes Bild verschaffen und auf gewissen Ebenen be-

reits Einfluss nehmen. So hat er nebst den alltäglichen Pendenzen den Juniorenausflug zum Super League-Klassiker YB gegen GC organisiert und ist beispielsweise in Planung eines Weiterbildungstages für seine Trainercrew. «Es gibt viel zu tun. Die Arbeit macht mir aber Spass. Wenn ich sehe, dass wir einen Doppelstöcker für den Juniorenausflug füllen können, ist das ein schönes Zeichen dafür, dass unsere Arbeit sehr geschätzt wird und der Zusammenhalt innerhalb der Juniorenabteilung sehr gut ist. Als nächstes Highlight wartet das interne Hallenturnier am Samstag, 21. Januar 2017 auf die Jungs und Mädels.» Auf die Fahne geschrieben hat sich Badertscher, der als Leiter technischer Dienst in Solothurn arbeitet, vor allem auch die Heranführung der ältesten Junioren an die beiden Aktivmannschaften. So werden einige B-Junioren die Wintervorbereitung mit der 1. Mannschaft in Angriff nehmen und erste Erfahrungen bei den Aktiven sammeln können. Ein Teamsport wie der Fussball bedeutet für ihn eine Verpflichtung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen. «Man muss sich immer bewusst sein, dass wenn man fehlt, man seine Teamkameraden im Stich lässt.» Beim FC Riedholz schätzt er die gute Infrastruktur und die Rahmenbedingungen, die in jahrelanger vorbildlicher Clubführung geschaffen werden konnten.



Unsere Juniorinnen und Junioren erhalten für einen geringen Jahresbeitrag einen sehr hohen Gegenwert. Wichtig ist Badertscher auch zu erwähnen, dass es für die vielfältigen Aufgaben immer auch viele Freiwillige braucht. «Wir sind froh um die Unterstützung von Eltern, wenn es um die Aufgaben Fahrdienst, Unterstützung im Klubhaus oder einfach auch nur um vorbildliches Verhalten auf dem Fussballplatz geht. Wer sich zusätzlich engagieren möchte, darf sich sehr gerne bei mir oder meinen Vorstandskollegen melden.» Mit der Übernahme des Amtes als Leiter Nachwuchs ist Patrick Badertscher eine grosse Verpflichtung eingegangen, die er ganz offensichtlich mit grossem Einsatz und viel Leidenschaft zum Wohle der Riedholzer FC-Jugend ausführt.

Der FC Riedholz wünscht Ihnen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2017.

Christoph Büschi

Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2017 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)

Zum 95. Geburtstag am

6. Februar Sutter Erna
24. Oktober Siegenthaler Elsa

zum 90. Geburtstag am

11. Mai Ruetsch Elisabeth
18. Juli Kaiser Ruth
September Zysset Verena
22. Dezember Weber Gertrud

zum 85. Geburtstag am

16. April Jenni Max
19. Juni Brunner Margaretha
29. Juni Flury Paulina, Niederwil
3. Juli Gsell Rosmarie

zum 80. Geburtstag am

14. Januar Bootz Peter
22. Februar Klee Alois
17. April Schori Werner
28. Juli Tschumi Fredi
19. August Roos Elisabeth
21. August Ryf Verena
23. August Szalai Lajos, Niederwil
2. Oktober Kurth Ernst
31. Dezember Müller Gustav

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

Gfröits und anders

Neue Postauto-Haltestelle auf der Baselstrasse

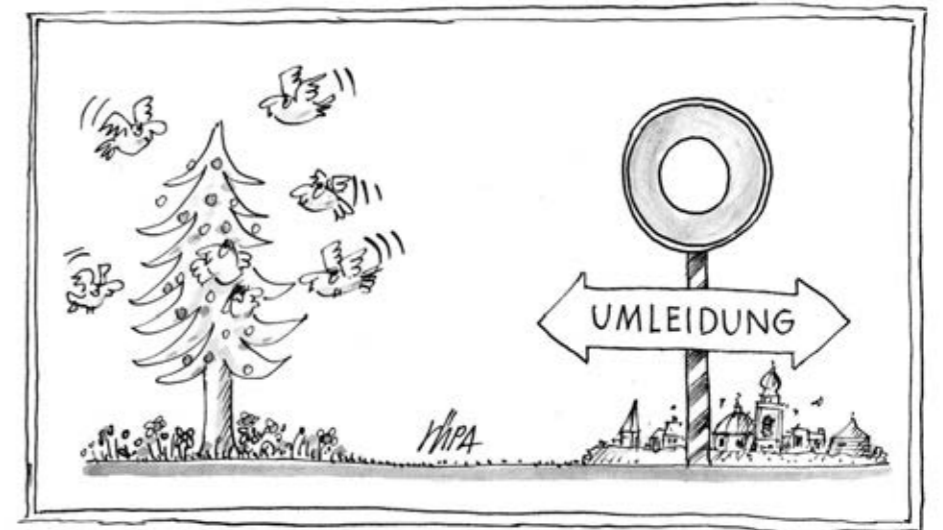
Ab Montag, 28. November wird an der Baselstrasse Riedholz gebaut. Geplant ist die Erstellung einer provisorischen Bushaltestelle auf der Südseite der Baselstrasse auf der Höhe der Kreuzung mit der Wallierhofstrasse. «Auf der Kreuzung hat eine grössere Sperrfläche, die wir für die neue Haltestelle entlang der Leitplanke auf der Südseite nutzen werden», erklärt Peter Portmann, Amt für Verkehr. Zudem soll ein Fussgängerstreifen den Zugang zur Postautohaltestelle überhaupt ermöglichen. Das ist eine Sofortmassnahme auf Wunsch der Gemeinde und des Postautobetriebs.»
Damit haben die Postautobenutzer, von Solothurn herkommend auch im westlichen Teil der Gemeinde Riedholz künftig eine Aussteigemöglichkeit. Die Bauarbeiten für die Haltestelle dauern zirka eine Woche. Die Bauarbeiten wurden auf den Fahrplanwechsel Mitte Dezember fertiggestellt. Aktuell sei diese Sanie-

rung auf die Jahre 2021/22 hinausgeschoben, erklärt Gemeindepräsidentin Jasmine Huber. Zuerst werde die Kreuzung Hinter-Riedholz saniert. (uby)

Die TanneZytig sucht...

Die TanneZytig möchte gern in einer der nächsten Nummern Gruppen die

gemeinsam etwas unternehmen ohne ein Verein zu sein: Walken, Spielen, Turnen, Wandern, Sprachen lernen, Lesezirkel... und was es sonst noch alles gibt. Bitte melden Sie sich doch bei tannezytig@riedholz.net.



« der Riedhölzler Freud und Leid »

2240430



metabolic balance



STOFFWECHSEL IN BALANCE
➔ **Schlank, vital und gesund**

metabolic balance® ist ein Ernährungsprogramm, das den Stoffwechsel wieder in seine Balance bringt und das Gewicht reguliert, entwickelt von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern.

Ein persönlich auf Sie zugeschnittener, individueller Ernährungsplan, der auf der Basis Ihrer Blutwerte und Ihrer persönlichen Angaben entsteht, hilft Ihnen, gesund und ausgewogen zu essen. Sie nehmen ab und fühlen sich gleichzeitig vital und gesund.



Geraldine Hofer-Hugi
Ihre Ernährungsberaterin seit 8 Jahren

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Telefon 078 783 28 36
E-Mail: geraldinehofer@icloud.com

www.mb-betreuer.de/hugi

RESTAURANT ZUR *POST*



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

Januar

Fr 13.	Weihere Schränzer	Hilari Party	Mehrzweckhalle
Fr 20.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Attisholz
28.1.	Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	in verschiedenen Quartieren
28.1. – 2.2	Weihere Schränzer	Passiveinzug	

März

So 19.	Wallierhof	Ausstellung und Brunch	Wallierhof
Fr 24.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch + Lotto	Restaurant zur Post